

Im März ist Richtfest am Hauptbahnhof

Hansator wächst in die Höhe



Im Mai 2022 soll das Hansator stehen – und auch der Neubau der Bremer Straße abgeschlossen sein (oben). Kleine Fotos: der Rohbau des 24 Meter hohen Südturms (l.), Projektleiter Henrik Kuhlage vor dem künftigen Durchgang zum Hauptbahnhof (r.).
Fotos: Matthias Ahlke

Von Martin Kalitschke

MÜNSTER. Die drei Türme des Hansatortes auf der Ostseite des Hauptbahnhofs sind in den vergangenen Monaten rasant in die Höhe gewachsen. Der 24 Meter hohe Rohbau des Südturms direkt am Hamburger Tunnel ist bereits fertig, Mittel- und Nordturm folgen bald. „Im März ist Richtfest“, sagt Christian Hehemann, Bereichsleiter des Investors Landmarken AG, der am Bremer Platz einen zweistelligen Millionenbetrag investiert. Ob und in welcher Form es gefeiert werden kann, sei aber angesichts der Corona-Lage noch unklar.

Nach langwieriger Blindgängersuche war im Oktober 2019 der Grundstein für das

Hansator gelegt worden. Der geplante Fertigstellungstermin (2021) konnte nicht gehalten werden, nun soll das Projekt im Mai 2022 abgeschlossen sein.

Im Südturm hat bereits der Innenausbau begonnen, dort wird Anfang 2022 ein Hotel der Kette „Prizeotel“ mit 195 Zimmern seine Pforten öffnen. Im Mittelturm, in dessen Erdgeschoss ein Müller-Drogeriemarkt einzieht, soll der Innenausbau noch im Januar starten, im Nordturm im März.

Neben Hotel, Einzelhandel (darunter ein Rewe-Markt) und Gastronomie wird es in dem Komplex eine Radstation für 2200 Drahtesel sowie 300 jeweils rund 24 Quadratmeter große Mikroapartments geben. In der Tiefga-

rage finden 150 Pkw Platz. Blickfang wird ein 180 Meter langes Flugdach sein, das bis Herbst an der Frontseite des Hansatortes angebracht werden soll. „Es ähnelt einem riesigen Flugzeugflügel“, sagt Projektleiter Henrik Kuhlau.

Nach einer Zählung der Landmarken AG bewegen sich täglich bis zu 80 000 Menschen im Hauptbahnhof – freilich nicht in der Pandemie. Rund ein Drittel von ihnen werde künftig die Ostausgänge durch das Hansator nutzen. Er legt gleichwohl Wert darauf, dass das Hansator kein reines Bahnhofsgelände sei, sondern auch Quartierszentrum für das Hansaviertel.

Von der Stadt wünscht sich Hehemann, dass sie den Bremer Platz nicht nur attraktiv

gestaltet – „sondern auch, dass er danach attraktiv bleibt“. Die Entwürfe für die Umgestaltung sollen laut Stadt im ersten Halbjahr 2021 mit Politik und Anwohnern abgestimmt werden.

Der Umbau der Bremer Straße werde passend zur Eröffnung des Hansatortes im Frühsommer 2022 abgeschlossen sein, so die Stadt. Der Bereich zwischen dem Komplex und dem Bremer Platz werde farbig asphaltiert. Den Straßenraum sollen sich die Verkehrsteilnehmer mit zehn Taxen-Stellplätzen, 14 Kurzzeitstellplätzen und vier Bushaltestellen für den Schienenersatzverkehr teilen.



Mehr Bilder und ein Video zum Thema Hansator auf [wn.de](https://www.wn.de)